



Worte seines Staffelführers :

„Es wird der Tag kommen, wo wir als Sieger in der Heimat einziehen werden und in freuem Gedenken uns unserer Toten erinnern, denn sie waren Wegbereiter für eine große u. glücklichere Zeit. Unser Josef Eberl wird weiter mit uns fliegen und — siegen!“



Ehrendes Andenken

an unseren lieben, herzensguten Sohn und
Bruder

Feldwebel Josef Eberl

Flugzeugführer in ein. Stufageschwader
Inhaber des EK I und II, des Herm.
Göring-Pokals, der Frontflugspange in
Bronze, Silber u. Gold, des Deutschen
Kreuzes in Gold

Tischlermeisterssohn in Jochberg

welcher am 26. November 1942 im Alter v. 25
Jahren am Donbogen vom 401. Feindflug
nicht zurückgekehrt ist und den Heldentod
erlitten hat. — Alle, die ihn gekannt, wissen
was wir an ihm verloren haben. Er gab sein
Bestes für Führer, Volk und Heimat.

Er ruhe im Frieden!

Du hast das Letzte Deinem Volk gegeben,
Das Höchste, was in Deinem Herzen klang,
Ob über fernen Häuptern Heiligscheine
schweben,
Im Felde ging ein junges Leben den Opfer-
gang.

Du bist geblieben! —
Aus des Schnitters Garben,
Wuchs hart und unerbittlich schwer Dein Leid,
Doch als im fernen Feld die Söhne starben,
Da hat ein Gott im Blut der jungen Narben
Auch Dich geweiht.

Er ruhe im Frieden!

401mal bin ich gegen den Feind geflogen,
401mal hab' ich dem Tode mutig ins Auge
geschaut,

Hoch in des Himmels weitem Bogen,
Hat mich kein Feind meines Siegeswillens
beraubt.

Als mir meine Notlandung glücklich ge-
lungen,

Erschossen vier russische Soldaten von
rückwärts mich;

Mein Lebensquell fließt aus meinen
schweren Wunden

Und die Schleier des Todes umwehen mein
Angesicht.

Da sende ich noch mit brechendem Blick,
Tausend Grüße an Euch, liebste Eltern u.
Geschwister, in die Heimat zurück.

Jetzt schlafe ich als Fliegerheld, und ich
weiß, ich schlafe gut

Im blaugrauen Rock, der getränkt ist von
meinem jungen Blut.